

Zweiundvierzigster
Jahresbericht

des

steiermärkisch-ständischen

V **o** **a** **m** **w** **e** **n** **n** **s**

zu Gratz

für das Schuljahr 1853.



Herausgegeben

von den

Curatoren dieses Institutes.



Druck und Papier von Jos. A. Kienreich.

Joanneum.

Zweiundvierzigster Jahresbericht.



Indem die Curatoren hiermit den Jahresbericht für 1852—53 dem Publikum vorlegen, haben sie folgende Bemerkungen vorauszuschicken:

Der letztjährige Bericht zeigte die Nothwendigkeit, daß das Joanneum in seiner zweifachen Eigenschaft, einerseits nämlich als vaterländisches Museum von reichen Natur- und Kunstschätzen, andererseits als höhere technische Lehranstalt aufgefaßt und beleuchtet werden müsse. — Da jener Bericht eine Uebersicht über die Art und den Umfang aller Sammlungen gab, kann sich der gegenwärtige auf die Bekanntgabe der seit Jahresfrist erfolgten Bereicherungen beschränken; und weil das in jenem versprochenem Programm im September 1853 wirklich im Drucke erschienen ist, um den Personalstand, die Zahl und Art der Lehrfächer nebst den für diese ausgesetzten Lehrstunden zur allgemeinen Kenntniß zu bringen; so hat dieser Bericht zur Vollendung des Bildes der Lehranstalt nur die Resultate beizufügen, welche durch den Unterricht erzielt worden sind.

Hoffentlich werden sich die Leser durch die Fortschritte, welche in den zwei angegebenen Richtungen gemacht worden sind, für ihre Theilnahme belohnt finden.

Lehrmittel = Sammlungen.

I. Naturhistorische Abtheilung.

A. Mineralogie.

Während des Studienjahres 1852/53 erhielt das Mineralien-Kabinet nachstehenden Zuwachs:

Als Geschenk empfing dasselbe von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt einen sehr schönen und großen Kalkspathkrystall, ein neues Vorkommen aus dem Benedicter-Gebirge unweit Moldawa im Banate; ferner durch Herrn Josef Agl, Hauseigenthümer und Gewerk in Graz einen krystallisirten prismatischen Zinkbaryt von der Scharlei-Grube in Preussisch-Schlesien.

Durch Tausch mit Herrn Johann Zauschner, k. k. Landesgerichtsrath wurden erhalten: krystallisirter Zinnober von Idria, ein prachtvoller pyramidaler Blei-Baryt von Bleiberg, und ein krystallisirter Bleiglanz in reiner Oktaederform von Raibl; dagegen sind an denselben 14 Exemplare verschiedener Species aus dem hiesigen Museum überlassen worden.

Ferner wurden von dem Mineralienhändler Herrn Marquier 14 Exemplare theils zur Vermehrung der Hauptsammlung, theils zur Ergänzung der Schulsammlung angekauft, unter welchen ein Hydrophan, krystallisirter Schwefel von Sirgenti in Sicilien und ein schöner Magneteisenstein-Krystall aus Norwegen besonders zu erwähnen sind. Endlich ist bei einem hiesigen Juwelenhändler ein ausgezeichnet reiner und hochgefärbter geschliffener Citrin gekauft worden.

An mineralogischen Werken erhielt die Handbibliothek des Museums folgenden Zuwachs:

F. Kobell's Mineral-Namen und die mineralogische Nomenclatur.

Dr. F. Pfaff's Grundriß der mathematischen Verhältnisse der Krystalle.

Dr. A. Kennigott's Krystallformenleze.

Dr. F. Leydolt's und A. Machatschek's Anfangsgründe der Mineralogie.

Ferner verdient bemerkt zu werden, daß ein älteres Wollaston'sches Reflexionsgoniometer von Cary in London nach der neuen Construction des Herrn Dr. A. Kennigott durch den Mechaniker Rusche in Wien abgeändert wurde.

In Folge besonderen Ansuchens hat sich das hiesige Museum bewogen gesehen, an die k. k. Montan-Lehranstalt zu Leoben eine Sammlung von 50 Exemplaren, und an die hiesige k. k. Artillerie-Schule eine Sammlung von 160 Exemplaren abzugeben.

B. Geognosie und Paläontologie.

Die in dem letzten Jahresberichte bekannt gemachten Vorbereitungen zur Aufstellung einer systematisch-paläontologischen Sammlung für den Unterricht haben zu dem erwünschten Ziele geführt. Der Professor dieses Faches, Herr Dr. Sigmund Michorn hat nämlich die gedachte Aufstellung mit rühmlichem Eifer beendet, und in derselben Geschmack mit Zweckmäßigkeit vereint. Diese durch größtentheils wohlerhaltene Exemplare ausgezeichnete Sammlung ist nun in sechs Pultkästen aufgestellt. Sie enthält 538 Species aus dem Thierreiche und 75 aus dem Pflanzenreiche in mehr als 2000 Individuen. Die höheren systematischen Einheiten sind in natürlicher Reihenfolge, die Species nach ihrem geologischen Alter geordnet. Die Exemplare wurden auf schwarzen Täfelchen befestigt, von denen jedes oben den Namen des Genus, unten die Benennung der Species mit Angabe der Autorität und der Formation trägt, in der die betreffende Species leitend erscheint. Größere Aufschriften bezeichnen den Beginn einer jeden Classe, Ordnung u. s. w. Wo die Größe der Exemplare es erlaubte, sind deren mehrere auf einem Täfelchen in verschiedenen Stellungen angebracht, was für das schnellere Auffinden der charakteristischen Eigenschaften bei Brachyopoden und vielen anderen von Wichtigkeit wird. Aus gleichen Gründen sind bei einigen Species Durchschnitte in verschiedenen Richtungen oder bei sehr kleinen Gegenständen Abbildungen im vergrößerten Maßstabe beigelegt worden. Den Hörern der Paläontologie dürfte hierdurch eine namhafte Erleichterung bei ihrem Studium verschafft werden sein.

Die bedeutenderen neuen Acquisitionen, die im abgewichenen Jahre stattfanden, sind größtentheils Geschenke von besonderen Gönnern oder Freunden dieser Wissenschaft. Herr Franz Ritter von Hauer, Berggrath bei der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, Herr Dr. Moriz Hörnes, erster Adjunct am k. k. Hofmineralien-Cabinete, Herr Josef Griesler, Gewerke zu Graz, Herr Gustav Köstler, k. k. Berggerichts-Assessor und Herr Karl Scharf, Müllermeister zu Gleisdorf übergaben anerkennenswerthe Beiträge.

Es wurden jedoch bei Herrn Dr. J. Baader in Wien auch mehrere Gebirgsarten und Versteinerungen, hauptsächlich für den Schulzweck und von Herrn Johann Seigerfchmidt einige steiermärkische Gebirgsarten angekauft.

Als Gegensendung für die im Jahre 1851 an Herrn Professor Lanza in Spalato abgegebenen Mineralien erhielt das Museum eine Suite von geognostischen Vorkommnissen Dalmatiens.

Endlich hat der Herr Professor dieses Lehrfaches von einer während der Ferienzeit unternommenen Excursion in die neue Welt mehrere Gosau-Versteinerungen eingebracht.

Die Büchersammlung wurde bereichert mit Neumann's Geognosie sammt Atlas, Bach's Theorie der Bergzeichnung und 2 Supplementheften zu den Abbildungen von Bronn's Lethæa geognostica.

C. Botanik.

Durch den Anbau einer sehr beträchtlichen Anzahl von Sämereien aus dem Seminarium des st. st. botanischen Gartens wurde die systematische Abtheilung des letzteren um etwa 500, mehrentheils ausdauernde Species bereichert, und dadurch die Einsicht in das System namhaft gefördert.

Das warme Haus erhielt einen Zuwachs von 20, das kalte Haus einen Zuwachs von 22 Arten, die aus den im vorigen Jahre vom k. k. botanischen Universitätsgarten in Wien gefälligst mitgetheilten Samen erzielt wurden. Außerdem wurden durch die Vermittlung des st. st. Obergärtners Herrn J. Schneller, von dem hiesigen bürgerlichen Handelsgärtner Herrn Matern für das Warmhaus 112, für das Kaltthaus 150 exotische Species gespendet. Letzterer lieferte ferner, wie im abgelaufenen Jahre eine Sammlung von Sträuchern und Bäumen als bedungenen Graspacht für das Arboretum ein. Für die Flora stiriaca und die technische Abtheilung wurden theils durch eine größere Excursion des Obergärtners in Südsteiermark, theils durch kleinere von demselben und dem Gartenzögling J. Lanz unternommene Ausflüge in den Umgebungen von Graz 254 Arten aufgebracht.

Diese systematische Zusammenstellung des Herbariums der Phanerogamen-Flora von Steiermark wurde durch Herrn Dr. J. Maly in diesem Jahre vollendet, und die Anstalt besitzt somit eine Sammlung, die in Bezug auf Vollständigkeit der Species und was die Menge der Localitäten anbelangt, so reichhaltig ist, daß sie wohl ihres Gleichen suchen wird. Herr Dr. Maly sichtet ferner das im vorigen Jahre zugewachsene Herbar des Banater Botanikers Wierzbicki, um das Brauchbare dem allgemeinen Herbar einzuverleiben, und begann mit der systematischen Anordnung des Generalherbars nach Species, mit welcher Arbeit er zugleich die Abfassung eines inventarischen Kataloges der sämtlichen vorhandenen Arten verbindet.

Das steirische Herbarium erhielt eine Bereicherung durch 100 Species obersteirischer Phanerogramen, mitgetheilt durch Herrn Baron Fürstenwärtner in Bruck, und durch eine für Steiermark neue Species, *Fumaria capreolata* L., eingesendet durch Herrn Dr. Praschil aus Gleichenberg.

D. Zoologie.

Durch Kauf wurden für die zoologischen Sammlungen gewonnen ein *Stentor seniculus* und ein *Dasypus tricinctus* und für die Skelettsammlung ein Biber; ferner für die ornithologische Abtheilung eine Suite von seltenen exotischen Vögeln zur Bervollständigung des Systemes.

Wie alljährlich, gewann auch heuer das zoologische Museum durch gefällige Spenden eiferiger Naturfreunde manchen erfreulichen Zuwachs und zwar: durch Se. k. k. Hoheit den

durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Johann eine *Ardea Nycticorax*; durch Herrn Georg Hoger einen *Mus decumanus*; durch Herrn Schattner, erzherzoglichen Leibzahnarzt und städtischen Armenzahnarzt einen *Cercopithecus Sabaeus*; durch Herrn Baron Staudach einen *Vanellus cristatus*; durch Herrn Joh. Stummer, st. st. Kasse-Offizialen mehrere Stücke für die Vögelsammlung; durch Herrn Zimmermann, Pächter der Herrschaft Waldstein einen *Lepus variabilis*, und durch Herrn J. Lorenz, Präparator am Museo eine *Fringilla oryzivora*.

Die im Jahre 1849 durch Kauf aquirirte herrliche Schmetterlingsammlung des Herrn Major Stevens, welche sich bisher noch in ihren ursprünglichen, unzuweckmäßigen und ungleichen Behältern befand, wurde in einem eigens dazu angeschafften, zweckmäßig eingerichteten großen Wandkasten systematisch aufgestellt.

Der Präparator Lorenz vermehrte die vor 2 Jahren begonnene Bilderammlung für den zoologischen Unterricht durch mehrere sehr gelungene Stücke, und lieferte auch zur Versinnlichung der pflanzengeographischen Vorträge zwei Aquarellbilder von tropischen Landschaften. Durch die Großmuth der Herren steiermärkischen Stände wurde es demselben ermöglicht, sich durch den Unterricht des ausgezeichneten hiesigen Aquarellmalers Kuwaseg zu vervollkommen.

Da es bei der bisherigen Einrichtung des zoologisch-botanischen Museums nicht leicht möglich war, die Schätze desselben Männern vom Fache zur wissenschaftlichen Benützung zugänglich zu machen, so wurde auf Antrag des Professors der Zoologie und Botanik ein mit der Wohnung und dem Laboratorium des Präparators in unmittelbarer Verbindung stehendes Zimmer zu diesem Zwecke gewidmet und mit einem bequemen und geräumigen Arbeitstische versehen, wodurch es jedem reellen Freunde der Wissenschaft ermöglicht ist, in den Vormittagsstunden aller Wochentage — mit Ausnahme der Ferialtage — unter der Aufsicht des Präparators, der die gewünschten Gegenstände aus den Sammlungen herbeizuschaffen und wieder an Ort und Stelle aufzubewahren hat, das Museum zu benützen.

II. Technische Abtheilung.

A. Praktische Geometrie.

Diese Lehrmittelsammlung bezog von dem k. k. polytechnischen Institute zu Wien ein kleines Nivellir-Instrument mit einem Fernrohr von neunmaliger Vergrößerung; von dem Mechaniker Schablaß in Wien einen sechsgliedrigen Zollstab aus Pachsong, in Mètre- und Wienermaße getheilt; einen 36 Zoll langen Stangenzirkel mit Nonius und Mikrometer-Bewegung; einen 12zölligen Maßstab mit Nonius; einige neue Bestandtheile zu schon vorhandenen Instrumenten und mehrere Situationsspläne.

Zu den großen praktischen Vermessungen ist die Gemeinde Eisbach bei dem Stifte Rein gewählt, und der dießfällige Plan von den Schülern ausgearbeitet worden.

B. Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung.

Das zum Studium dieses Lehrfaches dienende Museum wurde im Verlaufe des Jahres um nachstehende Gegenstände bereichert:

An Modellen erhielt es eine Federwage; das Modell einer gußeisernen Welle für ein eisernes Kropfrad von fünf Pferdekraften — aus Holz in natürlicher Größe; das Modell einer gußeisernen Welle für ein eisernes Wasserrad von 45 Pferdekraften — aus Holz in $\frac{1}{3}$ der natürlichen Größe; das Modell einer gußeisernen Welle für ein eisernes Schaufelrad mit Conliffen-Einlauf von 80 Pferdekraften — aus Holz in der halben natürlichen Größe; das Modell einer hohlen gußeisernen Welle für ein oberflächliches Wasserrad von 20 Pferdekraften — aus Holz in $\frac{3}{4}$ der natürlichen Größe; das Modell eines Universal-Gelenkes — aus Eisen in $\frac{1}{4}$ der natürlichen Größe; das Modell eines Kraniches — aus Eisen und Holz in $\frac{1}{12}$ der natürlichen Größe.

An Büchern: Beil, technologisches Wörterbuch, 1. Band; Armengaud publication industrielle des machines, Band I., II., III. und VIII., zu jedem Bande ein Atlas mit 40 Kupfertafeln; Zeitschrift des österreichischen Ingenieur Vereines, IV. Jahrgang; Tunnberg- und hüttenmännisches Jahrbuch, I., II. und III. Band; Hartmann, practisches Handbuch der Roß- und Stabeisen-Fabrikation, 1. Band nebst dem Atlas mit 8 Tafeln; Dreher, Lehrbuch der Mechanik, I. und II. Band; Moll, die Festigkeit der Materialien, I. Band.

An Zeichnungen: 30 Stück Zeichnungen von Maschinen und Maschinenteilen, welche von verschiedenen Schülern als Vorlegeblätter für die Lehranstalt gegen ausgefertigte Zeugnisse überlassen worden sind.

Schließlich kann noch bemerkt werden, daß auf Veranlassung des Herrn Professors von mehreren Schülern Aufnahmen von Maschinen am hiesigen Bahnhofe gemacht wurden.

C. Bauwissenschaft.

Die Modelle dieses Lehrfaches wurden durch eine sehr ansehnliche Sammlung von architectonischen Verzierungen aus gebranntem Thon bereichert, welche von der Thonwaarenfabrik zu Wagram nächst Baden übersendet worden sind.

Die Handbibliothek erhielt: Förster's allgemeine Bauzeitung. Jahrgang 1853.

Romberg's Zeitschrift für practische Baukunst, Jahrgang 1853.

Zeitschrift für Bauwesen, herausgegeben unter Mitwirkung der königlich-technischen Baudeputation und des Architekten-Vereines zu Berlin. Dritter Jahrgang 1853.

Architectonisches Skizzenbuch vom 7. bis zum 11. Hefte.

Hitzig, ausgeführte Bauwerke. Drittes Hefte.

Holz, Entwürfe zu Land- und Stadtgebäuden, 3. und 4. Lieferung.

Stier, Vorlegeblätter für Bauhandwerker, 4. Hefte.

Stüler, Sammlung architectonischer Entwürfe, 2. und 3. Hefte.

Litz, architectonische Ausführungen, 5. Heft.

Ungewitter, Entwürfe zu Grabsteinen, 1., 2. und 3. Heft.

Becker, allgemeine Baukunde des Ingenieurs.

Sammlung von Zeichnungen aus dem Gebiete der Wasserbaukunst mit besonderer Rücksicht auf den Brückenbau. 33 Tafeln. *)

Sammlung ausgeführter Constructionen aus dem Gebiete des Straßen-, Brücken- und Wasserbaues. — **)

The architect and building gazette: in co — operation with the civil engineer and architects journal. 1852. —

D. Physik.

Das physicalische Kabinet hat außer einer Briefswage, einen Thermometer, 10 Pfund Quecksilber und einigen chemischen Materialien wenig gewonnen. Ein Betrag von 150 fl. CM. ist zu Reparaturen und Umänderungen verwendet worden.

E. Chemie.

Für die Lehrmittelsammlung der Chemie wurde ein Barometer von Kapeller und ein Gasmeßapparat angeschafft.

Die Präparatensammlung hat durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Johann eine Suite echt chinesischer Farben, nebstdem aber viele Präparate, welche im Laboratorium bereitet wurden, erhalten.

Während der letzten Ferien ist in den Localitäten des Laboratoriums die Gasbeleuchtung eingeführt und die Einrichtung getroffen worden, daß das Leuchtgas auch als Heizmittel zu chemischen Zwecken verwendet werden kann.

F. Land- und Forstwirthschaftslehre.

Die wirklichen Maschinen und Geräthe dieses Lehrfaches sind durch eine Obstmühle, 2 Scheibtrüben nach englischem Muster, 5 Kremsler-, Reb- und Baummesser-Scheeren, ein Paar Stirnjochs und mehrere kleinere Geräthschaften, die Modellenammlung aber durch 11 Modelle von Geräthen und Maschinen, welche bei der Drainage angewendet werden, vermehrt worden. Als weitere wissenschaftliche Behelfe wurden Pfeil's kritische Blätter und die allgemeine Zeitung für Land- und Forstwirthschaft angeschafft.

*) Für das Studium und den practischen Gebrauch zusammengetragen, und zum Umdruck gezeichnet von Studirenden an der königlichen Bauakademie zu Berlin.

**) Auf Stein gezeichnet, von den Eleven des Ingenieur-Curses der königlichen polytechnischen Schule in München.

III. Abtheilung für Geschichte.

Mehrere Abtheilungen der hieher gehörigen Sammlungen haben theils durch Geschenke, theils durch Ankauf bedeutend an Reichhaltigkeit gewonnen, wie die nachfolgenden Verzeichnisse ausweisen.

A. A r c h i v.

1. Urkunden.

Herr Haas gab eine Original-Urkunde, die Juraschitz'sche Verlassenschaft betreffend.

Herr Hingenau Adolf Freiherr von schenkte ein Landstandsdiplom des Hans Jakob Muehrn von und zu Ottersbach, und eine andere Urkunde über einen adeligen Freisitz.

Herr Rainer Gottlieb Adolf Ritter von überließ eine vidimirte Abschrift des Ritterdiplomes von Karl Mathias Barnabas, Franz Gottlieb Blasius und Gottlieb Adolf der Familie Rainer von Lindenbüchel zur Aufbewahrung.

Herr Stregen Freiherr von, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, zwei Diplome, zwei Wappenbriefe und zwei Kaufbriefe, sämmtlich Originale mit vorzüglich erhaltenen Siegeln.

Von der k. k. steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft die Stiftungsurkunde der Mitglieder der 10. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Stipendien für zwei steiermärkische Bauernsöhne zur Aufbewahrung.

Vom historischen Vereine für Steiermark das Adels-Ritter- und Landstandsdiplom des Leopld Franz Huster von Adlerkron.

Angekauft wurden drei Urkunden, die beiden steiermärkischen Familien Stadl und Graben betreffend.

2. Bücher.

Herr Bergmann Josef, k. k. Rath und erster Kustos des Wiener Antikencabinetes, seine Schrift über das Wappen der Stadt Bregenz und der Vorarlberg'schen Herrschaften etc.

Herr Graf Josef von Gaisruck übersandte eine Genealogie der Familie Schranz von Schranzenegg, eine Leichenrede auf den Cardinal und Erzbischof zu Mailand, Kajetan Graf von Gaisruck, die Portraits des k. k. Feldmarschalls Sigmund Grafen von Gaisruck und des vorerwähnten Cardinals, so wie ein eigenhändiges Schreiben desselben.

Herr Glock, Lithograf, gab ein Portrait Sr. k. k. apostolischen Majestät Franz Josef I.

Herr Dr. Göth, Professor am Joanneum, schenkte das Portrait Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann.

Herr Neuhauser, Kassier der Wiener Sparkasse, sendete Rhevenhiller's Numismatik.

Herr Scheiger Josef, k. k. Postdirektor, schenkte seine Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen.

Ein Ungenannter übermittelte 11 Zeichnungen von Römersteinen zu Töplitz bei Warasdin. Vom historischen Vereine für Steiermark das 3. Heft seiner Mittheilungen und sechs oro-hydrografische Karten.

Angekauft wurden: Zell's römische Epigraphik, Klemm's Alterthumskunde, der Leitfaden der nordischen Alterthumskunde, Schweizer's Mittheilungen aus dem Gebiete der Archäologie und Wartinger's Geschichte der Steiermark.

B. M ü n z e n.

I. Griechische und Altrömische.

Herr Karl von Appeltauer, k. k. Landesgerichtsbrath, sendete 11 römische und 1 byzantinische Kupfermünze.

Herr Graf Eugen von Braida, k. k. Bezirkshauptmann, 2 römische Kupfermünzen.

Herr Droßen, Stadtpfarrvikar zu Gills, schickte einen zu Lüsser gefundenen und ganz vorzüglich erhaltenen Gordianus von Silber.

Herr Schiffer, Steinmetz, gab 7 römische Kupfermünzen.

Vom historischen Vereine für Steiermark 2 römische Silber- und 8 Kupfermünzen. —

Angekauft wurden 3 römische Silbermünzen, dabei 1 ausgezeichnete Diadumenianus und 18 Kupfermünzen, unter welchen 2 griechische.

2. Neuere.

Ein Ungenannter drei Brakteaten.

Herr Graf Josef von Attems, Excellenz, schickte ein französisches Fünffrankenstück und zwei ausgezeichnete Medaillen von Bronze auf den Kaiser der Franzosen Louis Napoleon.

Fräulein Regina Dirnböck 2 französische Kupfermünzen.

Herr Felicetti von Liebenfels, k. k. Hauptmann in der Armee, schenkte 4 Silbermünzen von Formentini eine Kupfermünze.

„ Graf von Gaisruck Josef eine Bronzemedaille auf den Cardinal und Erzbischof Kajetan Graf von Gaisruck.

Herr Knabl Richard, Pfarrer, schenkte einen Nürnberger Lämmlein-Dukaten 3 Grau im Gewichte.

Herr Knebl, st. st. Kassier, 7 Stück Silbermünzen.

„ Leskovar gab eine Kupfermünze.

„ Neuhauser, Kassier der Wiener Sparkasse, sendete zwei Kupfermünzen ein.

„ Droßen, Stadtpfarrvikar zu Gills, eine türkische Kupfermünze.

Herr Pestal Spiridion, Brunnenverwalter in Gleichenberg, zwei Brakteaten.

„ Petri, Wundarzt zu h. Kreuz am Waasen, zwei Kupfermünzen.

„ Schiffer, Steinmetz, eine Bronzemedaille und eine Kupfermünze.

„ Sing, Bürger von Graz, drei Silbermünzen, darunter ein Brakteat.

„ Graf von Schlick, k. k. Feldzeugmeister Excellenz, schickte 6 Thaler, 1 Guldenstück, drei Groschen, zwei Bronzemedailen, zwei solche von Zinn und eine von Eisen, sämmtlich, mit Ausnahme einer, die gräfliche Familie Schlick betreffend.

Herr Schmidt Friedrich, Wiesenbau-Ingenieur, eine belgische Silbermünze.

„ Dr. Streinz Weuzel, k. k. Gubernialrath und Protomedikus, eine Kupfermünze.

Ein Unbekannter einen dänischen Schilling.

Die hiesige Universität übergab eine Bronzemedaille auf die 500jährige Jubelfeier der Universität zu Prag.

Vom historischen Vereine für Steiermark ein Brakteat.

Angekauft wurden sechs österreichische Goldmünzen, so wie eine Medaille sämmtlich 20 Dukaten im Gewichte, dann eine Doppie von Genua; in Silber 136 Stücke, unter welchen 32_österreichische und drei steiermärkische Thaler, ebenso fünf große Medailen.

Durch Tausch wurden für die Sammlung gewonnen 29 Stücke, darunter 17 Thaler. Die vorehrwähnten drei Thaler mitbegriffen, wuchsen der Sammlung 15 steiermärkische Münzen zu.

C. Antiken.

Herr Graf Braida, k. k. Bezirkshauptmann, übersandte ein Hufeisen mit mehreren Mosaikziegeln, ausgegraben bei einem Straßenbau im Dorfe Forst nächst Kalsdorf.

Herr Braun, k. k. Hauptmann in der Armee, einen Bronzknopf und ein unkenntliches Bruchstück von Bronze, gefunden bei Leibnitz.

Herr Pratobevera, k. k. Hauptmann in der Armee und prov. Archivar am Joanneum, übergab einen kleinen Bronzeber (celtisches Amulet).

Herr Dr. Karlmann Tangl, k. k. Universitäts-Professor 6 mittelalterliche Wachsiegel.

Herr Wanggo, Inspektor bei der k. k. Grundentlastungs-Landeskommission, schenkte einen sogenannten Streitmeißel von Bronze, gefunden bei Lannach.

Herr Dr. Weiß, k. k. Universitäts-Professor, gab eine egyptische Bronzefigur.

Herr Uhl, k. k. Bahnamtsverwalter zu Gills, schickte einen Wörtel von Bernstein, gefunden beim Unterlahnhofe nächst Gills.

Vom historischen Vereine für Steiermark wurde übergeben: der durch Herrn Professor und Ehrenomherrn Dr. Robitsch erworbene und zum Theil ergänzte äußerst merkwürdige zu Stretzweg bei Judenburg gefundene Bronzewagen mit 13 Figuren, ein wegen seiner Größe und Zierlichkeit besonderer Streitmeißel, eine schöne bronzene Vase mit dem obern Theil eines noch größeren ähnlichen Gefäßes, drei bronzene Scheiben, ein nach Art einer Krone verzierter bronzener Reif, mehrere bronzene Ringe und Gürtelbleche, drei Stücke sehr feines Gold im Gewichte von $1\frac{1}{4}$ Dukaten, neun Stücke Bernsteinkügelchen, zwei eiserne Pferdegebisse, zwei eiserne Lanzen

nebst sehr vielen zu diesem Funde gehörigen Bruchstücken von Bronze- und Thongeschirren; ferner wurden vom historischen Vereine übergeben 17 größere und kleinere Aschenkrüge und Grabgefäße, dann eine große Ziegelplatte aus einem römischen Grabe, mehrere Mosaikziegel und ein Hufeisen.

Außerdem wurde für das Antikencabinet noch erworben: Ein Bruchstück eines Panzers, ein Schlüssel, eine vorzüglich erhaltene Fibula und eine solche mangelhafte, ein Stift sämmtlich von Bronze; ein Schlüssel von Eisen; ein geschnittener Ringstein (Intaglio, Kampf eines Reiters mit einem Löwen), leider beschädigt; eine Aschenurne und ein anderes Gefäß von Glas; ein grauer Topf mit Deckel, zwei kleine Schalen von grauem Thone, ein leichtes Schüsselchen und Deckel von rothem Thone und eine Grablampe, mit dem Löpsernamen Fortis, von gelbem Thone. Das Panzerstück fand sich in einem Grabe zu Kleinglein, die übrigen stammen aus Leibnitz und dem zunächst liegenden Frauenberg.

IV. Bibliothek.

Die Büchersammlung des Institutes wurde in dem abgelaufenen Studienjahre durch Geschenke, Tausch und Ankauf um 546 Bände und 72 Hefte vermehrt, wodurch die Gesamtzahl des Bücherbestandes sich auf 37,994 Bände und 5636 Hefte erhöht hat.

Seine kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Erzherzog Johann beschenkten die Büchersammlung mit folgenden Werken: Abbildungen königlicher, württembergischer Gestüttpferde von orientalischen Rassen. — Bertolonii flora italica, tom. VII. fasc. 5. — Bibliothek des literarischen Vereines in Stuttgart. 16, 24 & 27. Publication. — Bulletin de la géologique de France, 2. ser. tome 9. 10. — Cotta, geognostische Karte von Thüringen. — Gasparoni, ragionamento storico critico sugli obelisci Torlonia nella villa Nomentana. — Giornale dell' J. R. Istituto Lombardo di scienze e lettere. Nuova serie. — Koller, die Belagerung von Brünn durch die Schweden 1645. — Reports by the juries on the subjects in the thirty classes in to which the exhibition of the works of industry of all nations was divided. — The quarterly review. — Transaction of the royal society of Edinburg, vol. XV. — Wackerbarth: Kaiser Karl des Großen Büchersammlung; u. a.

Ferner spendeten: Das hohe Ministerium des öffentlichen Unterrichtes: Ausweise über den Handel Oesterreichs, welcher den in den Jahren 1841 bis 1850 stattgefundenen Waarenverkehr umfaßt; — Das Reichsgesetz- und Regierungsblatt für das Kaiserthum Oesterreich; — Kollar: Staroitalia slavjanska.

Die hohe k. k. Statthaltereie des Herzogthumes Steiermark: Das Landes- und Regierungsblatt für das Herzogthum Steiermark.

Die k. k. geologische Reichsanstalt das von ihr herausgegebene Jahrbuch, 1852. 2., —4.; 1853. 1., 2. und den 1. Band ihrer Abhandlungen.

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften die Fortsetzung der von ihr herausgegebenen Schriften.

Die königlich böhmische Gesellschaft der Wissenschaften den 7. Band der fünften Folge ihrer Abhandlungen.

Der Verwaltungsausschuß des Ferdinandeums zu Innsbruck die ersten 3 Hefte der dritten Folge seiner Zeitschrift enthaltend: Tirol im Jahre 1809.

Der Verein der österr. Ingenieure den 4. Jahrgang der von ihm redigirten Zeitschrift.

Der geognostisch-montanistische Verein für Steiermark seinen 2. Bericht.

Der historische Verein für Steiermark das 3. Heft seiner Mittheilungen.

Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Wien die Fortsetzung ihrer Verhandlungen und Aufsätze.

Herr Bauer, Professor der st. st. Realschule, ein Exemplar seiner Ornamentenschule.

Weiland Herr August Beyer, Doktor der Heilkunde, eine beträchtliche Anzahl von Werken aus verschiedenen Literaturzweigen.

Herr Dr. Gottlieb, Professor der Chemie am Joanneum, das erste Heft seiner politisch-chemischen Skizzen.

Herr Freiherr Hammer-Purgstall, k. k. Hofrath, Schriften vom Boucher de Perthes, als: Sujets dramatiques; satires; contes et chansonnettes; hommes et choses; Nouvelles, etc.

Herr Malz, Doctor der Heilkunde, Beiträge zur Botanik und Arzneikunde.

Herr Johann Rogner, Professor an der st. st. Realschule, seine Materialien zum Gebrauche bei dem Unterrichte aus der höheren Analysis, dann seine Abhandlung: Zur Lehre vom Dreiecke mit dem umschriebenen Kreise und den berührenden Kreisen.

Herr Dr. Weinhold, k. k. Professor an der hiesigen Universität, seine Schrift: Ueber deutsche Dialektforschung.

Herr Vinzenz Zusner ein Exemplar seiner neueren Gedichte.

Außer diesen genannten Werken sind der Bibliothek noch zugewachsen:

I. Den Naturwissenschaften:

Comptes rendus hebdomadaires des séances de l'académie des sciences. 1853. — Arago, Unterhaltungen aus dem Gebiete der Naturkunde, übersetzt von Remy und Grieb. Bd. 1—7. — Bromme, Atlas zu Humboldts Kosmos. Heft 4—6. — Briefe über Humboldts Kosmos von Gotta. Bd. III. 2. — Annalen der Chemie und Physik, herausgegeben von Poggendorf. — Annales de chimie et physique. 1853. — Annalen der Chemie und Pharmacie, herausgegeben von Wöhler und Liebig. — Die Fortschritte der Physik im Jahre 1849. Dargestellt von der physikalischen Gesellschaft zu Berlin, red. von Beeg und Karsten. V. Jahrgang. — Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceut. und techn. Chemie, Physik, Mineralogie, Geologie, herausgegeben von Liebig und Kopp. 1852. — Marbach's physikalisches Lexikon, Bd. II. 8. 9. — Lehrbuch der Physik von Hefler, 1. Hälfte. — Pouillet's Lehrbuch der Physik und Meteorologie, bearbeitet von Joh. Müller. — Die Philosophie der Chemie von Dumas, übersetzt von Kammeleberg. — Journal für praktische Chemie von Erdmann. — Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, herausgeg. von J. Liebig, Poggendorf und Wöhler. Bd. V. 3—5. — Supplement-Heft 5. — Gmelin, Handbuch der Chemie. Lieferung 37. — Ausführliches Handbuch der analytischen Chemie von Heinrich Rose. — Gottlieb, Lehrbuch der reinen und technischen Chemie. Lief. 1. 2. — Die Lehre von der Reibungselektricität von Rieß. — Kunze, die Lehre vom Lichte. — Einleitung in die höhere Optik von Beer. — Archiv für Naturgeschichte von Erichson. 1853. —

Annales des sciences naturelles comprenant la zoologie, la botanique, l'anatomie et la physiologie 1853. — Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie und Petrefactenkunde. — Sir Henry de la Beche's Vorschule der Geologie, frei bearbeitet von Dieffenbach. Lief. 3—6. — Studien zur Entwicklungsgegeschichte der Mineralien als Grundlage einer wissenschaftlichen Geologie und rationellen Mineralchemie von Volger. — Ludwig, das Wachsen der Steine, oder die Kräfte, welche die Bildung und Entwicklung der Gebirgsarten vermitteln. — Untersuchungen über die physikalische Geographie der Alpen in ihren Beziehungen zu den Phänomenen der Gletscher, zur Geologie, Meteorologie und Pflanzengeographie, von Schlagintweit. — Pfaundler's Versuch über die mineralogisch-geognostischen Arbeiten, Nachrichten und Entdeckungen von Tirol und Boralberg. — Die Kreidegebilde des westlichen Böhmens, ein monographischer Versuch, nebst Bemerkungen über die Braunkohlenlager jenseits der Elbe etc., von Neuf. — Ludwig, geognostische Beobachtungen in der Gegend zwischen Gießen, Fulda, Frankfurt am Main und Hammelsburg. — Deutschlands Boden, sein geologischer Bau und dessen Einwirkungen auf das Leben der Menschen, von Bernhard Cotta. I. 1. II. 1. — Desselben praktische Geognosie für Land- und Forstwirthe und Techniker. — Paläontographica. Beiträge zur Naturgeschichte der Vorwelt. Herausgegeben von Wilh. Dunker und Herm. v. Meyer. Bd. II. 6. III. 2. 5. — Bronn: Lethæa geognostica. 3. Aufl. Lief. 4. — Silification organischer Körper. Eine geologische Abhandlung von Pechholdt. — Wittstein, etymologisch-botanisches Handwörterbuch. — Flora oder botanische Zeitung, red. von Fürnrohr. 1853. — Botanische Zeitung von Mohl. — Linea. Ein Journal für Botanik. — Oesterreichisches botanisches Wochenblatt. 1853. — Kützing's Grundzüge einer philosophischen Botanik. Bd. 2. — Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde von Seubert. — Walpers, annales botanices systematica. Vol. III. 1—6. — De Candolle, Prodromus systemat. naturalis regni vegetabilis Pars XIII. 2. — Reichenbach, Icones floræ germanicæ. Cent. XV. & XVI. — Flora rossica auctore Ledebour fasc. 14. — Rudolph, die Pflanzendecke der Erde. Populäre Darstellung der Pflanzengeographie. — Schacht, der Baum, Studien über Bau und Leben der höheren Gewächse. — Beobachtungen über Samenbildung ohne Befruchtung am Bingelkraute von Ramiş. — Gebhard, Aufzählung aller in Steiermark wild wachsenden Kräuter, Bäume und Sträucher. — Besser, enumeratio plantarum hucusque in Volhynia, Podolia, Bessarabia cistyraca et circa Odessam collectarum. — Bryologia europæa, seu genera muscorum europæorum, auct. Bruch et Schimper, fasc. 49—56. — Müller, Deutschlands Moose. Lief. 1—3. — Species genera et ordines algarum, auct. Agarhd. Vol. II. pars. 3. — Kützing, tabulæ phycologicæ, oder Abbildung der Lauge. Lief. 14. 15. — Drei neue Algen, von Heusler. — Vogt, zoologische Briefe. Naturgeschichte der lebenden und untergegangenen Thiere. — Grundzüge der Zoologie von Schmarða, 1. Theil. — Cuvier, le regne animal. — Schmarða, die geographische Verbreitung der Thiere. — Der Einfluß des Menschen auf die Verbreitung der Hausthiere und Kulturpflanzen, von Bolz. — System der thierischen Morphologie, von J. Victor Carus. — Carus Gust., Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie. Heft 8. — Entwicklungsgeschichte des Meerschweinchens, von Bischoff. — Meyer, über die Reptilien und Säugethiere der verschiedenen Zeiten der Erde. — Meyer, Zur Fauna der Vorwelt. Lief. 3. 4. — Schrebers Säugethiere, fortgesetzt von Wagner. Supplementband. 5. Abtheilung. Lief. 1—3. — Die Insectenfauna der Tertiärgebilde von Deningen

und von Radboj in Croatien, von Dr. Döw. Heer. Theil 3. — Die wanzenartigen Insecten von Hahn, fortgesetzt von Herrich-Schäffer. Bd. XI. 7—9. (Schluß des Werkes.) — Koch, Deutschlands Crustaceen, Myriapoden et Arachniden. Heft 1—24. — Die Schwimmpolypen oder Siphonophoren von Messina, beschrieben von Alb. Kölliker, u. a.

II. Der Mathematik, Mechanik, Technologie und Handelskunde:

Journal für die reine und angewandte Mathematik, herausgegeben von Crelle. — Archiv der Mathematik und Physik, herausgegeben von Grunert. Bd. XVIII.—XXI. 1. 2. — Mémoires présentés par divers savans à l'acad. roy. des sciences de l'institut de France. Sciences math. et phys. Tome XI. et XIII. — Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Klasse der königlich-sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften. Bd. 1. — Ohm, Versuch eines vollkommen konsequenten Systems der Mathematik. Bd. 9. — Stampfer, logarithmisch-trigonometrische Tafeln. — Compendium der höheren Analysis von Schlömilch. — Cauchy, cours d'analyse de l'école royale polytechnique. — Traité élémentaire de la théorie des fonctions et du calcul infinitésimal par Cournot. — Scheffler, die unbestimmte Analytik. — Theorie und Anwendung des sogenannten Variationscalculus, von Strauch. — Pehval, Integration der linearen Differentialgleichungen mit konstanten und veränderlichen Coefficienten. Lief. 2. — Decker, über die binomische Gleichung $a^n \pm a^n$ — De l'origine et des limites de la correspondance entre l'algèbre et la géométrie par Cournot. — Salomon's Lehrbuch der reinen Elementar-Geometrie. — Anfangsgründe der analytischen Geometrie, von Burg. — Cours de géométrie élémentaire, par Vincent. — Berliner astronomisches Jahrbuch für 1855. — Astronomische Nachrichten, herausgegeben von Petersen. Bd. 32—37. — Briefwechsel zwischen W. Olbers und F. W. Bessel, herausgegeben von Erman. — Lehrbuch der reinen Mechanik, von Duhamel, deutsch bearbeitet von Wagner. Bd. 1. — Polytechnisches Journal, herausgegeben von Dingler. — Allgemeine Bauzeitung, herausgegeben von Förster. — Breymann, allgemeine Bau-Constructioislehre. Bd. 3. — Der practische Bauverständige, von Mühlböck. — Persoz, traité théorique et pratique de l'impression des tissus. — Neuestes Universal-Lexikon der gesammten kaufmännischen Wissenschaften, von Fort. Bd. 2. 3. — Hauke, Lehrbuch der allgemeinen Waarenkunde, Lief. 2. u. a.

III. Der Geschichte und ihren Hilfswissenschaften:

Jahrbücher der Geschichte und Politik, herausgegeben von Bülow. — Dittmar, die Geschichte der Welt vor und nach Christus. 4. Bd. 1. Hälfte. Lief. 2. 3. — Historisches Taschenbuch, herausgegeben von Raumer. Jahrg. 1854. — Repertorium über die vom Jahre 1800 bis 1850 in akadem. Abhandlungen und Journalen auf dem Gebiete der Geschichte erschienenen Aufsätze, von Koner. Heft 3. — Reichardi orbis terrarum antiquus, ed. Forbigero. fasc. 2—5. — Cayard's Niniveh und seine Ueberreste, deutsch von Meißner. — Die röm. Kampagne in topographischer und antiquarischer Hinsicht dargestellt von Westphal. — Gräfe's Lehrbuch der allgemeinen Literaturgeschichte. Bd. III. Abtheilung 2. Heft 1—4. — Allgemeine Literaturgeschichte von Muudt. — Banier, Erläuterung der Götterlehre. — Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde von Schneider. Lief. 27—34. — Völter, allgemeine Erdbeschreibung. — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten im Großen. U. d. Engl. von Benzler (u. Abelung.) — Friedrich, die Geschichte unserer Zeit. — Die Geschichte unserer Tage, von Mährten. — Fort, neueste

Münzfunde. Lief. 26—31. — Zeitschrift für die Archive Deutschlands, besorgt von Friedemann. Bd. II. 3. — Taschenbuch für Geschichte und Alterthum in Süddeutschland, herausgegeben von Schreiber. Bd. 1—5. — Steiner, Sammlung und Erklärung altchristlicher Inschriften im Rheingebiete. — Brinckmaier, glossarium diplomaticum. Bd. I. 4—12. Hest. — Schlichtegroll, über die Salbücher des Mittelalters. — Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, herausgegeben von Perz. Bd. XI. 1. 2. — Bœhmer, fontes rerum germanicarum. Vol. 3. — König Philipp der Hohenstaufe von Abel. — Geschichte des preussischen Staates von Stenzel. — Perz, das Leben des Ministers Freih. v. Stein. Bd. 1—4. — Quellsammlung für fränkische Geschichte. Bd. 3. (Friedrichs von Hohenlohe, Bischofs von Bamberg, Rechtsbuch v. 1348, herausgegeben von Höpfler). — Monumenta boica. vol. XXXVI. 1. — Gerstner's Geschichte der Stadt Ingolstadt. — Geschichte der Lande Braunschweig und Lüneburg, von Havemann. Bd. 1. — Scriba, Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Großherzogthums Hessen. Abtheilung 3. — Friderico-Francisceum, oder großherzogliche Alterthümersammlung aus der altgermanischen und slavischen Zeit Mecklenburgs, erläutert von F. Lisch. — Webers Charakterbilder. — Allgemeines geographisches Lexikon des österreichischen Kaiserstaates von Rappersperger. Lief. 58—63 (Schluß d. Werkes). — Hain, Statistik des österreichischen Kaiserstaates. Bd. 2. — Taschenbuch für vaterländische Geschichte, gegründet von Freih. v. Hormayr, fortgesetzt von Rudhart. 40. Jahrgang (1852—53.). — Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen, herausg. von d. kais. Akademie d. Wissenschaften. Bd. VI.—IX. 1. X. und XI. — Notizenblatt. Beilage zum Archive für Kunde österr. Geschichtsquellen. Jahrg. 1852 und 1853. — Oesterr. Geschichtsquellen, herausg. von d. kais. Akademie d. Wissenschaften. Abtheil. II. Bd. 5—7. — Monumenta habsburgica. Sammlung von Aktenstücken zur Geschichte des Hauses Habsburg in der Zeit von 1473—1576, herausgeb. von d. histor. Commission d. kais. Akademie d. Wissenschaften. Abtheil. II. Bd. I. — Helfert, über Nationalgeschichte und den gegenwärtigen Stand ihrer Pflege in Oesterreich. — Gedrängte Geschichte des österr. Kaiserstaates bis auf die neueste Zeit von Grafen Mailath. — Stirling, das Klosterleben Kaiser Karl des V., a. d. Engl. von Lindau. — Geschichte Kaiser Ferdinands II. und seiner Eltern von Hurter. Bd. 5. 6. — Meynert, Geschichte der österreichischen Monarchie während 1848 und 1849. Supplement zu dessen „Geschichte Oesterreichs.“ — Felix, Fürst zu Schwarzenberg, k. k. Ministerpräsident. Ein biograph. Denkmal von Berger. — Beiträge zur Landeskunde Oesterreichs unter der Enns; herausgegeben auf Veranlassung d. niederösterreich. Stände. Bd. 1—4. — Geschichte der Stadt Wien von Tschischka, Lief. 2—10. — Waringers kurzgefaßte Geschichte der Steiermark, 3. vermehrte Schulausgabe. — Lithographirte Ansichten der steiermärkischen Städte, Märkte, Schlösser, von Kaiser. — Kottowitz, der Curort Gleichenberg mit seinen Heilquellen. — Desselben Bericht nebst einer monographischen Skizze über das Bad Reunhaus. — Archiv für die Landesgeschichte des Herzogthums Krain, herausgegeben von Klun. Hest 1. — Koch, die Alpen-Strusker. — Tirols Landesvertheidigung nebst Biographien merkwürdiger Tiroler Landesvertheidiger von Peternader. — Mayr, der Mann von Sinn (Jof. Speckbacher) und Kriegereignisse in Tirol 1809. — Huß und Hieronymus von Helfert. — Tomek, Geschichte der Prager Universität. — Forschungen in Schweden für Mährens Geschichte von Dudik. — Horvath, Geschichte der Ungarn, Hest 10. — Historia regni Hungariæ ab a. seculi decimi

septimi primo ad a. ejusd. sec. trigesimum septimum. (auct. Kazy.) — Czvittinger, specimen Hungariæ literatæ, viror. eruditione claror. Hungarorum, Dalmatorum, Croatorum, Slavorum, atque Transsylvanorum vitas, scripta etc. exhibens. — Dalmatien und Montenegro. Mit einem Ausfluge nach der Herzogomina und e. geschichtl. Uebersicht Dalmatiens und Ragusas. Nach Wilkinson bearbeitet von Lindau. — Cenni al forestiero che visita Parenzo, del Kandler. — Muratori, antiquitates italicæ mediæ ævi. — (Aimoin) Annonii, de regum procerumque Francorum origine gestisque clariss. usque ad Philippum Augustum libri quinque. — Französische Geschichte vornehmlich im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert von Leopold Ranke. Bd. 1. — Quérard, la littérature française contemporaine. Livr. 32—34. — Geschichte der Niederlande von N. G. van Kampen. — Andrič, Geschichte des Fürstenthums Montenegro. — Grundriß der Geschichte des osmanischen Reiches von Junck. — Guillot, notice topographique, historique, statistique & militaire sur l'île Sainte-Hélène. — Der Welttheil Australien von Ungewitter; u. a.

IV. Den übrigen Literaturzweigen:

Die deutsche Philologie im Grundriß von Hoffmann. — Grimm's deutsche Grammatik. — Jac. und W. Grimms deutsches Wörterbuch. Lief. 4—6. — Kleine Beiträge zur älteren deutschen Sprache und Literatur, von Diemer. Bd. 1. — Miklosich, vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. 1. Bd. (Lautlehre). — Allgemeine Schulzeitung. — Cournot, essai sur les fondements de nos connaissances & sur les caractères de la critique philosophique. — Geschichte der Philosophie von Ritter. Bd. 12. — Carriere, die philosophische Weltanschauung der Reformationszeit in ihren Beziehungen zur Gegenwart. — Psyche, zur Entwicklungsgeschichte der Seele von Carus. — Desselben Symbolik der menschlichen Gestalt. — Schleiermachers Grundriß der philos. Ethik, und desselben Lehre vom Staat. — Oesterreichisches Militär-Conversations-Lexikon. Heft 34—41. — Allgemeine Militärzeitung. — Der Soldatenfreund. — Schweigerd, Oesterreichs Helden und Heerführer. Heft 2—12. — Erinnerungen eines österreichischen Veteranen aus dem ital. Kriege d. J. 1848 und 49. (von E. Ritter von Schönhals). — Desselben Biographie des k. k. Feldzeugmeisters Julius Freyherrn von Haynan. — Episoden aus meinem Leben, von Freiherrn von Welden. — Archiv für Anatomie, Physiologie und wissenschaftliche Medicin, herausgegeben von Joh. Müller. 1852. 5. 6; 1853. 1—3. — Archiv für physiologische Heilkunde, herausgegeben von Bierordt. — Homöopathische Zeitung, herausgegeben von Hartmann und Kummel. — Bichat, recherches physiologiques sur la vie & la mort. — Atlas d'anatomie descriptive du corps humain, par Bonamy. — Todd, the physiological anatomy and physiology of man. — Mechanik der menschlichen Gewerke. Eine anatomisch-physiologische Untersuchung von W. und E. Weber. — Scriptores nevrologici minores, ed. Ch. T. Ludwig. — Brachet, recherches expérimentales sur les fonctions du système nerveux ganglionaire. — Die Blennorrhoe am Menschenauge von Piringer. — Oekonomische Neuigkeiten. — Vereinigte Frauenhoferblätter, herausgegeben von Fürst. — Blumenzeitung. — Hlubek's Landwirthschaftslehre. 2. Aufl. Heft 8—12 (Schluß). — Abbildung der Rindvieh- und anderen Hausthier-Racen auf den Privatgütern des Königs von Würtemberg von Beckherlein. — Wessely, die österr. Alpenländer und ihre Forste. — Kraus, montanistisches Handbuch. — Desselben Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann des österr. Kaiserstaates. Jahrg. 1. 2. — Stolberg's Geschichte der Religion Jesu,

fortgesetzt von Brischar. Bd. 48. 49. — Geschichte der christlichen Kirche von Robitsch. — Theologische Quartalschrift. — Zeitschrift für Theologie, herausgegeben von Hirscher. — Der Katholik. — Geschichtsschreiber von dem Bischofthum Würzburg, zusammengetragen von Ludewig. — Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes. — Verri, constitutiones dominii Mediolanensis. — Die Stadtrechte von Brünn aus dem 13. und 14. Jahrh. von Rößler. — Zeitschrift für Civilrecht und Proceß von Linde. — Oesterreichische Zeitschrift für Rechts- und Staatswissenschaft. — Ellinger, Handbuch des allgemeinen österr. Civilrechtes. — Handbuch der österr. Verwaltungsgesetzkunde von Stubenrauch. — Archiv des Criminalrechtes. — Das österreichische Strafgesetz über Verbrechen, Vergehungen und Uebertretungen, erläutert von Hye. Heft 1—7. — Archiv für die civilistische Praxis. — Weidtels Handbuch des gerichtlichen Verfahrens. Bd. 1. — Erläuterungen über die österr. Wechselordnung vom Jahre 1850, von Ritka. — Zeitschrift für die gesammte Staatswissenschaft, herausgegeben von Bolz, Schüz, Fallati und Robert Mohl. — Archiv der polit. Oekonomie und Polizeiwissenschaft, herausgegeben von Nau. — Vischer, Aesthetik oder Wissenschaft des Schönen. Bd. I.—III. 1. 2. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Bilmar. — Die Spinnerin am Kreuze. Erzählendes Gedicht von Perger. — Grillparzers dram. Werke. — Das Amelungenlied, übers. von Simrock. — Schleiermachers bibliographisches System der Wissenschaftskunde. — Universal-Lexikon der Gegenwart und Vergangenheit, herausgegeben von Pierer. — Signale für die musikalische Welt. — Göttingische gelehrte Anzeigen. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Hamburger literarische und kritische Blätter, herausgegeben von Niebour und Wienberg. — Leipziger Repertorium der deutschen und ausländischen Literatur, herausgegeben von Gersdorf. — Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Math. naturw. Klasse. Bd. III. 2. IV. V.; Philosoph.-histor. Klasse. Bd. IV. — Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 1853. — Die feierliche Sitzung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften am 29. Mai 1852. — Almanach der kaiserl. Akademie der Wissenschaften für 1853 und 1854. — Abhandlungen der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften. Philos.-philolog. Klasse. Bd. VII. 1.; Histor. Klasse. Bd. VII. 1. Mathemat. physikal. Klasse. Bd. VII. 1. — Abhandlungen der königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin a. d. J. 1851 und 1852. — Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Bd. 5. (1851 und 1852.) — Mémoires de l'Institut de France: Academie des sciences. Vol. 22; Academie des sciences morales & politiques. vol. 6. 7. 8; Academie des inscriptions & belles lettres. Vol. XVII. 1. 2., XVIII. 2, XIX. 1. — Recueil des discours, rapports & pièces diverses lus dans les séances de l'académie française. 1840—1849. — Historisch politische Blätter für das katholische Deutschland. — Carinthia. — Die Grenzboten. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Deutsches Museum. Zeitschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben. — Das Ausland. — Deutsche Vierteljahrschrift. — Archiv für Natur, Kunst und Leben. — Gesammelte Werke von Wilh. von Humboldt. Bd. 7. u. a.

Die Bibliothek ist im verflossenen Studienjahre in den Lesezimmern von 13390 Personen benützt worden. Es wurden, was nicht ohne lebhaftes Vergnügen bezeugt werden kann, fast immer nur Werke verlangt, die den Gebieten ernster Wissenschaft angehören.

Lehrgegenstände und Studirende

im Jahre 1852—53.

I. Joanneum.

Nachdem das mit dem Beginne des laufenden Studienjahres durch den Druck veröffentlichte Programm ausführliche Kunde über den Personalstand, so wie über die Art und Behandlung der an allen Abtheilungen der ständisch-technischen Unterrichtsanstalten zu lehrenden Gegenstände gegeben hat; so beschränkt sich der gegenwärtige Bericht auf die Angabe der Endresultate und auf die Mittheilung einiger Anordnungen, welche zur Vervollkommnung der Studien in neuester Zeit getroffen worden sind.

Das Joanneum als höhere technische Lehranstalt zählte 207 Studirende, von denen 158 ordentliche Hörer und 13 Gäste für technische Gegenstände, 36 aber nur in die Vorlesungen über französische Sprache und Literatur eingeschrieben waren. Der Nationalität nach waren unter den 171 Technikern 131 Deutsche, 29 Südslaven, 2 Tschechen, 3 Italiener, 3 Magyaren, 2 Polen und 1 Romane.

Die nachstehende Tabelle gibt über die Anzahl der Lehrgegenstände und über die Leistungen der Studirenden eine gedrängte Uebersicht.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Lehrstunden.	Eingeschriebene			Fortgang.					Während des Jahres ausgetreten.
		Dr. benützte Hörer.	Gäste.	Zusammen.	Vor- zug.	I. Classe	II. Classe	III. Classe	unge- prüft.	
Höhere Mathematik.	5	78	6	84	8	24	4	—	34	8
Darstellende Geometrie und konstruktives Zeichnen.	5	75	6	81	10	21	7	—	30	7
Physik.	5	61	9	70	3	14	7	—	37	—
Mechanik u. Maschinenlehre.	7½	23	—	23	2	4	—	—	14	3
Maschinenzeichnung.	unbeschränkt.	13	—	13	5	4	—	—	4	—
Praktische Geometrie. *)	5	36	—	36	5	18	2	—	4	7
Situationszeichnung.	5	30	—	30	10	12	—	—	1	7
Landbaukunst. Zeichnen.	7½	20	—	20	4	7	—	—	8	1
Mineralogie.	3, u. 2 Übungsstb.	20	2	22	4	3	1	—	4	8
Geognosie u. Paläontologie.	3, u. 2 Übungsstb.	8	—	8	2	1	—	—	3	2
Zoologie.	5 im I. Sem.	3**)	3	6	2	1	—	—	—	—
Botanik.	5 im II. Sem.	5**)	2	7	2	1	—	—	1	1
Allgemeine technische Chemie.	4	17	5	22	1	—	2	—	13	1
Dual. analytische Chemie.	unbeschränkt.	7	—	7	4	1	—	—	2	—
Landwirthschaft. Forstwirthschaft.	5	29	—	29	2	2	—	—	24	1
		11	—	11	4	3	—	—	4	—
Französische Sprache und Literatur.	3 im I. Jahrg.	21	—	21	2	3	—	—	6	10
	3 im II. Jahrg.	15	—	15	1	2	—	—	6	6

*) Im Sommer-Semester wurden Übungen im Feldmessen und Niveliren im Freien vorgenommen.

***) Mit diesen Hörern waren auch die 48 Schüler des Vorbereitungsjahrganges vereinigt.

Zur Erfüllung der Wünsche nach einer größeren Vervollständigung einzelner Lehrzweige ist im verflossenen Jahre Vieles geschehen, und noch andere zweckmäßige Reformen werden unverzüglich in Ausführung gebracht werden, sobald sich das Institut im Besitze der dazu unentbehrlichen Localitäten sehen wird.

Diese Reformen betreffen vorzugsweise das Lehrfach der Mechanik und Maschinenlehre, der Bauwissenschaft und der Chemie.

Die Vorträge über Mechanik umfaßten herkömmlich die Principien der Mechanik nebst ihrer Anwendung auf Maschinen und deren Effectberechnungen, wobei die höhere Mathematik und Physik als Vorstudien vorausgesetzt wurden. — Der Unterricht im Maschinenzeichnen wurde stets abgesondert von diesen Vorträgen behandelt, und mußte sich somit auf ein bloßes Copiren von Vorlegeblättern und auf das Aufnehmen von Modellen und Maschinen beschränken, wozu die darstellende Geometrie als Vorstudium gefordert wurde. Diese getrennte Behandlung der Mechanik und des Maschinenzeichnens, welche gestattete, daß sich viele Techniker, obgleich zu ihrem eigenen Nachtheile, dem Zeichnungsunterrichte ganz entzogen, mochte in theoretischer Beziehung genügen, allein man konnte doch nicht läugnen, daß in jeder Hinsicht, zumal in einem Lande, wo die Eisenindustrie eine Hauptrolle spielt, eine solche Behandlung dieses Lehrfaches vorzuziehen wäre, welche zugleich eine practische Richtung verfolgte.

Dieses Bedürfniß vollkommen erkennend und würdigend, hat der Professor dieses Lehrfaches, Herr Josef Klog im verflossenen Jahre bei seinen Vorträgen über Mechanik und Maschinenlehre nicht allein den Maschinenbau gebührend ins Auge gefaßt, sondern auch dahin gewirkt, daß die vom Ratheder entwickelten Theorien sogleich beim Zeichnungsunterrichte durch Construiren und Entwerfen von Maschinen practisch in Anwendung gebracht wurden. Bei diesem innigen Verschmelzen des Zeichnens mit dem Vortrage konnte ersteres ohne Beeinträchtigung des ganzen Studiums von den Zuhörern nicht mehr vernachlässiget werden. Die mit den Hörern erzielten, theilweise ausgezeichneten Resultate haben für die Richtigkeit der Ansicht und des Verfahrens ein günstiges Zeugniß abgelegt.

Damit das Studium der Mechanik für bleibend auf eine der Wichtigkeit dieses Gegenstandes entsprechende Stufe gehoben werde, haben Sr. Excellenz der Herr Minister des Cultus und Unterrichtes mit Erlaß vom 6. October 1853 Zahl 7453 auf einen im gehörigen Wege eingeleiteten Reorganisationsantrag des Herrn Professors für zweckmäßig befunden, daß der Unterricht in der Mechanik und Maschinenlehre in zwei Jahrescurse getheilt werde.

Der erste Jahreskurs hat in 5 wochentlichen Vorlesestunden die theoretische Mechanik mit Zuhilfenahme des höheren Calcüls und ihre Anwendung auf die vorzüglichsten Maschinen zu umfassen. — Zu dem nebenlaufenden Maschinenzeichnen sind alle verpflichtet, welche in den zweiten Jahreskurs der Mechanik und Maschinenlehre, oder in den Lehrkurs der Baukunst eintreten, und sich zu Architekten ausbilden wollen.

Der zweite Jahreskurs hat den Unterricht in der Maschinenkonstruktion zu umfassen, und ist demnach zur Bildung von Maschinen-Ingenieuren und Directoren von Fabriken bestimmt, in denen entweder Maschinen gebaut werden, oder deren Betrieb vorzüglich durch

Maschinen zu vermitteln ist. — Die constructiven Zeichnungsübungen gehen gleichen Schritt mit den Vorträgen, und sind bezüglich ihrer Genauigkeit und Vollständigkeit so einzurichten, daß jede Zeichnung auch als Arbeitszeichnung benützt werden kann. Die Stundenzahl ist dieselbe, wie im ersten Jahrgange.

Beide Jahrescurse sind nebeneinander laufend zu geben.

Es ist zu bedauern, daß diese Vorschrift wegen Mangels an Raum nicht allsogleich vollständig in Ausführung gebracht werden kann; indeß wird dem hieburch bezeichneten Ziele durch die früher erwähnte Art des Vortrages möglichst nahe zu kommen gesucht.

Bezüglich der Bauwissenschaft hat die Erfahrung gezeigt, daß die meisten Zuhörer dieses Fach zu ihrem Berufe wählen, ihre theoretische Ausbildung an dieser Lehranstalt beendigen, und mit nur wenigen Ausnahmen unmittelbar in öffentliche oder Privat-Baudienste treten. Die meisten wollten jedoch der Bauwissenschaft nur ein Studienjahr widmen, ein Verlangen, welches mit ihrer Bestimmung und mit dem großen Umfange des Lehrfaches nicht in Einklang zu bringen war.

Er. Excellenz der Herr Minister des Unterrichtes fanden sich daher bewogen, nach dem dahin unterbreiteten Antrage anzuordnen:

1. Daß die Bauwissenschaft am st. st. Joanneum in zwei nebeneinander laufenden Jahrescurse, jeder mit 1 bis 1½ täglichen Vortrags- und wenigstens 5 wöchentlichen Zeichnungsstunden gelehrt werde.

2. Daß es keinem ordentlichen Schüler gestattet sei, beide Curse neben einander zu hören, oder sich

3. von dem Zeichnungsstudium und der Anfertigung einer hinreichenden Zahl von Plänen über jene Bauzweige, in die er eingeschrieben ist, loszusagen.

Beide Jahrgänge wurden gleich zu Anfange des Studienjahres 1854 mit dieser hohen Vorschrift übereinstimmend eröffnet.

Die Möglichkeit zur Ausführung war durch den hochlöblichen ständischen Ausschuss gegeben, indem derselbe bewilligte, daß der Statuensaal der Zeichnungsakademie provisorisch als Hör- und Zeichnungssaal benützt werden dürfe; die Nothwendigkeit zur Ausführung wurde aber schon im Jahre 1853 dadurch herbeigeführt, daß in Voraussicht der hohen Genehmigung des Planes, nur die Materie des ersten Jahrganges, nämlich der allgemeine Theil nebst der Landbaukunde den Gegenstand der Vorlesungen ausmachte.

Zugleich mit diesen hohen Verordnungen gelangte auch ein Reorganisationsauftrag, das Lehrfach der Chemie betreffend, herab, zufolge dessen dieses Lehrfach künftig in zwei Jahrescurse von je fünf Vorlesestunden zerfällt. Dem ersten ist die allgemeine, dem zweiten die specielle technische Chemie zugewiesen. Außerdem erhalten die Schüler, welche die allgemeine Chemie mit gutem Erfolge gehört oder anderweitig darüber genügende Kenntnisse erworben haben, wie bisher die Aufnahme in einen practischen Kurs, in welchen sie sich mit der chemischen Analyse im Laboratorium beschäftigen können.

II. Die kommerzielle Abtheilung

hat ihre Einrichtung, nach welcher sie den Mittelschulen angehört, seit dem letzten Berichte nicht geändert, und wird hier nur als Specialschule, und zwar bloß in statistischer Hinsicht angereicht.

Lehrgegenstände.	Semester.	Wöchentliche Lehrstunden.	Ein- gerichtete Schüler.	Fortgangs=Classe.					Während des Curfes ausgetreten.
				Vor- zug.	I.	II.	III.	Unge- prüft.	
Handelsrecht.	I.	4	17	3	7	1	—	2	4
Wechselrecht.	II.	4	14	4	4	3	—	3	—
Kaufmännischer Geschäfts=Stil.	I.	3	16	—	6	6	—	—	4
	II.	3	12	3	6	2	—	1	—
Mercantil=Rechnung.	I.	3	16	1	6	5	—	—	4
	II.	3	13	1	6	1	—	3	2
Buchhaltung.	I.	3	30	1	15	2	—	5	7
	II.	3	20	2	7	3	—	2	6
Kalligraphie.	I.	3	14	1	4	—	—	—	9
	II.	3	2	1	1	—	—	—	—

Vereine,

welche mit dem Joanneum in inniger Verbindung stehen.

I. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Dieselbe hielt am 5. und 6. April 1853 ihre 31. allgemeine Versammlung ab, bei welcher viele Gegenstände in Berathung gezogen wurden, und unter welchen eine besondere Erwähnung verdienen:

- a) der Bericht des Central-Ausschusses über die dem hohen Ministerium des Innern 1851 und 1852 unterbreitete Dienstboten- und Winzerordnung;
- b) der Bericht des Centrale an das hohe k. k. Ministerium der Landescultur über die 1852 im Herzogthume Steiermark ausgeführten Drainage-Arbeiten;
- c) die Fortschritte des Seidenbaues, der Lein-, Hopfen- und Weberkarden-Cultur;
- d) der Bericht über die 1852 in Steiermark grassirende Beschäl-Seuche, und
- e) der Bericht der Direction des Forstvereines über die Nothwendigkeit der Gründung von Forstschulen.

Durch den Druck hat die Gesellschaft veröffentlicht:

1. den Administrationsbericht;
2. die Filial-Instruction und
3. den 2. Jahrgang des Wochenblattes in 52 Nummern.

Die Bibliothek der Gesellschaft wurde durch folgende Schriften vermehrt:

A. Abgeschlossene Werke und Lieferungen.

1. Vom hohen k. k. Ministerium für Landescultur und Bergwesen:
 - a) Dr. Schneider's Broschüre über Kartoffelkrankheit.
 - b) Bulletin du ministère de l'agriculture et du commerce en France.
 - c) Dr. Schneider's Broschüre: „Der Kartoffelblattsauger.“
2. Von der k. k. geologischen Reichsanstalt:

Deren Jahrbuch 4. Heft 1851, 1. und 3. Heft 1852.
3. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien:

Deren Verhandlungen III. Folge, I. Band.

4. Von der Wiener Handels- und Gewerbekammer:
Deren Bericht an das k. k. Handelsministerium im Jahre 1851.
5. Von der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues:
Deren Mittheilungen 4. Heft 1851.
6. Von der Forstsection der mährisch-schlesischen Ackerbau-Gesellschaft:
Deren Verhandlungen 1. 2. 3. Heft 1852.
7. Vom kroatisch-slavonischen Forstverein:
Dessen Verhandlungen vom Jahre 1851.
8. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Görz:
Deren Mittheilungen 1852.
9. Von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Galizien:
Deren Verhandlungen XI. Band.
10. Vom Schafzüchter-Verein in Böhmen:
Dessen Verhandlungen 16. Heft.
11. Vom Industrie-Verein zu Mühlhausen:
a) Dessen Bericht 4., 5., 6., 7., 8. Lieferung.
b) Notice sur le substances alimentaires.
12. Vom landwirthschaftlichen Verein in Bayern:
Dessen Centralblatt vom Monate Jänner bis Dezember in 12 Heften 1852:
13. Vom Gewerbe-Vereine der Provinz Preußen:
Dessen Vereinsblatt 5. und 6. Lieferung.
14. Vom Präsidium des königl. Landes-Oekonomie Collegiums zu Berlin:
Dessen Jahrbücher X. Jahrgang.
15. Vom königl. Preussischen Gartenbau-Verein:
Dessen Verhandlungen 43. und 44. Lieferung 1852.
16. Von der königl. Preussischen Staats- und landwirthschaftlichen Akademie in Elbena:
Dessen Jahrbücher I. Jahrg. 1., 2., 3. Heft. II. Jahrg. 1., 2., 3. Heft. III. Jahrg. 1., 2. Heft.
17. Vom landwirthschaftlichen Provinzial-Vereine in Brandenburg:
Dessen Verhandlungen X. Band 1., 2., 3. Heft.
18. Vom Vereine westpreussischer Landwirthe zu Marienwerder:
Dessen landwirthschaftliche Verhandlungen 20. Jahrgang 1852.
19. Vom landwirthschaftlichen Provinzial-Vereine des Landdrostey Bezirkes Stade zu Celle:
Dessen Mittheilungen 22. Lieferung 1852.
20. Von der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft in Rostock:
Deren landwirthschaftliche Annalen VII. Band, 1. und 2. Abtheilung.
21. Von der kais. freien öconomischen Gesellschaft in Petersburg:
Deren 2. und letztes Tertialheft vom Jahre 1851.
22. Vom landwirthschaftlichen Vereine in Heidelberg:
Dessen Rechenschaftsbericht 1851.
23. Vom Gewerbe-Vereine in Hannover:
Dessen Mittheilungen, Jahrgang 1848—1851.

24. Von der Direction der Leipziger öconomischen Societät:
Deren agrifulturchemische Untersuchungen 1851—1852.
25. Von der königl. Hannover'schen Landwirthschafts-Gesellschaft:
Deren Centralblatt I. Jahrgang, 1., 2., 3. Heft.
26. Von der königl. sächsischen Academie für Forst- und Landwirthe zu Tharand:
Dessen Jahrbuch 1852.
27. Vom Herrn Joseph Höpfner, Gutsbesitzer zu Grottenhof:
Dessen Broschüre über die beste Art, die Seidenzucht zu heben.
28. Vom Herr Dzierzon, Pfarrer zu Karlsmarkt in Schlesien:
Dessen Nachtrag zur Theorie und Praxis des neuen Bienenfreundes.
29. Vom Herrn Johann Traugott:
Dessen Broschüre: „Halt' dein Vieh gut.“
30. Vom Herrn Johann Ev. Hölbling:
Dessen Broschüre. „Die Reihen Egge.“
31. Von Herrn Dr. Karl Göriz:
Dessen landwirthschaftliche Betriebslehre.
32. Von Herr Dr. Schneitler, Civil-Ingenier in Berlin:
Dessen Zeichnungen und Beschreibungen über Drainröhren und Ziegelpressen.
33. Von Herrn Johann Bapt. Kraus:
Dessen Handbuch für Landescultur und Bergwesen.
34. Dr. Lengerke's Annalen der Landwirthschaft XVII.—XIX. Band.
35. Dr. Karl Sprengl's Erfahrungen der Pflanzencultur.
36. Kalendererklärung für Bürger und Bauern von Schmidtner.
37. Dr. M. Desais's Nutzen des Salzes.
38. Thomas Way's doppelphosphorsaure Kalk.
39. Friedrich Engel's Handbuch des landwirthschaftlichen Bauwesens.
40. Volz's Beiträge zur Culturgeschichte.
41. Flügels Erzeugungsort der Weizenstärke.
42. Die Rindviehracen in Deutschland von Fraas.
43. Dr. Wilhelm Hamms Grundzüge der Landwirthschaft 9. und 10. Lieferung.
44. Die Ichneumonien der Forstinsecten von Rugeburg, 3. Band.
45. The Rural-Cyclopedia edited by the Rev. John M. Wilson, 4 Bände.

B. Zeitschriften.

1. Allgemeine Land- und Forstwirthschafts-Zeitung von der k. k. landwirthschaftlichen Gesellschaft in Wien.
2. Agronomische Zeitung von Leipzig.
3. Correspondenz der Centralstelle mit dem landwirthschaftlichen Kreis- und Bezirksvereine zu Carlsruhe.

4. Correspondenz der badischen Centralstelle des Landwirthschafts-Vereines.
5. Centralblatt für die gesammte Landes-cultur von der k. k. patriotisch-öconomischen Gesellschaft in Böhmen.
6. Wochenblatt für Land- und Forstwirthschaft von der k. k. patriotisch-öconomischen Gesellschaft in Böhmen.
7. Landwirthschafts-Bericht von Baron von Babo in Weinheim.
8. Mittheilungen von der k. k. kärntnerischen Landwirthschafts-Gesellschaft.
9. Monatschrift der Handels- und Gewerbekammer in der Bukowina.
10. Neue landwirthschaftliche Zeitung für Nord- und Mittel-Deutschland vom Amtrath Gumprecht.
11. Novice von der Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach.
12. Schweizerische Zeitschrift für Gartenbau.
13. " " " Landwirthschaft.
14. Zeitschrift für den Landwirthschafts-Verein im Großherzogthum Hessen.
15. Wochenblatt der Nassau'schen Land- und Forstwirth.
16. " " Land- und Forstwirthschaft in Württemberg.
17. " Landwirthschafts-Gesellschaft zu Pesth.
18. " " " " in Salzburg.
19. " " " " in Croatien.
20. Mittheilungen der k. k. mähr. schlesischen Landwirthschafts-Gesellschaft.

NB. Die Werke und Zeitschriften der Gesellschafts-Bibliothek können die Herren Mitglieder benutzen. Dieselben werden auf 3 Monate gegen Recepisse verabfolgt, welche in der Kanzlei ausgefertigt werden.

Landwirthschaftliche Unterrichts = Anstalten.

1. Auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe befinden sich in der Lehre für Wein-, Obst- und Gemüsebau, so wie zur Vorbereitung für die Ackerbauschule:
 - Johann Pratel aus St. Andrá in Sausal,
 - Josef Kiegerl aus Kirchberg an der Raab,
 - Josef Kren aus Wolfsberg,
 - Simon Pirker aus Rusdorf bei Judenburg,
 - Anton Schrötner aus Gnaß,
 - Alois Lukeschitz aus St. Peter bei Königsberg,
 - Mathias Ulrich aus Gnaß bei Wies,
 - Franz Schröfel aus St. Anna am Kriechenberg,
 - Eduard Prutsch aus Wolfsberg,
 - Franz Pachernigg aus Windischgraz,
 - Albert Schröder aus Bauzen in Sachsen,
 - Alois Neubauer aus Paurach.

Die zuletzt genannten Zöglinge werden auf eigene Kosten in der Anstalt unterrichtet, während die übrigen ständische Stipendien zu 80 fl. genießen.

2. In der Ackerbauschule zu Grottenhof befinden sich die ständischen Stipendisten:

Jakob Franzel aus Pöltschach,
 Franz Kristandel aus Poppendorf bei Feldbach,
 Johann Kormann aus Premstetten, und
 Karl Schuch aus Gilli.

3. Die Seidenbaumanstalt zu Baiernsdorf haben 1853 besucht

a) die kaiserlichen Stipendisten:

Franz Hudez aus St. Jakob in Windischbüchel, n,
 Johann Seiner aus Stainz,
 Ferdinand Herzog aus Lannach bei St. Stefan,
 Vincenz Hermann aus Schönstein.

b) Die ständischen Stipendisten:

Josef Kren aus Wolfsberg,
 Simon Pirker aus Rußdorf, und
 Franz Schröttner aus Gnaß.

c) Die freiwilligen Zuhörer:

Alois Neubauer aus Paurach,
 Franz Pachernigg aus Windischgraz,
 Albert Schröder aus Baugen in Sachsen,
 Cajetan Trummer aus Graz,
 Josef Gschaidler aus Ehrenhausen,
 Alois Weilhart aus Höllenstein in Oesterreich,
 Georg Wisiaf aus Edelthum, und
 Michael Fahrer aus Graz.

d) 21 Schullehrer-Candidaten, von welchen sich 12 einer Prüfung unterzogen haben.

Der Unterricht in den landwirthschaftlichen Bildungs-Anstalten wird von Herrn Dr. Franz Kav. Hubek, Herrn Josef Höpfner, Director der Ackerbauschule zu Grottenhof, Herrn Friedrich Schmidt, Wieseubau-Ingenieur und Herrn Franz Trummer, Obergärtner auf dem landwirthschaftlichen Versuchshofe, ertheilt. —

II. Leseverein.

Laut des den ursprünglichen Statuten des Lesevereins am Joanneum vorgebrachten Gubernial-Intimates vom 12. Jänner 1820 Zahl 581, besteht derselbe zufolge der von weiland Sr. k. k. apostol. Majestät Franz I. mittelst allerhöchsten Kabinettschreibens vom 24. Dezember 1819 erteilten Bewilligung.

Da aber diese Statuten bei der unterm 7. Dezember 1850 über Antrag des Vereins-Ausschusses statt gehaltenen Versammlung der Mitglieder des Vereins einer Revision unterzogen, theilweise modificirt und in ihrer neuen Fassung, nach dem zu jener Zeit in Gültigkeit gestandenen Associationsgesetze nur dem Bürgermeister zur Kenntnißnahme überreicht worden waren, so wurden selbe nach dem Sinne des §. 28 des unterm 18. Dezember 1852 kund gemachten, und von diesem Tage an in Gesetzeskraft getretenen Vereinsgesetzes, nämlich des a. h. Patentes vom 26. November 1852 der hohen Statthalterei um Ertheilung der erforderlichen Genehmigung vorgelegt.

Mittelst Erlasses vom 6. August 1853 hat hierauf die genannte hohe Behörde eröffnet, daß sie „keinen Anstand nehme, die mit dem Einschreiten vom 25. Februar l. J. vorgelegten, geänderten Statuten des Lesevereins am Joanneum in Graz, und das Fortbestehen des Vereins nach dieser Gesellschaftsregel vom 7. Dezember 1850 zu bewilligen.“

Der Leseverein ist somit unter dem eben bezeichneten Datum in eine neue Aera getreten, wodurch seine Zukunft, Dank den weisen Gesetzen unserer hohen Regierung und den Maßnahmen ihrer Verwaltungsbehörden, rechtlich sichergestellt und seinem praktischen Wirken auch weiterhin die Bahn geebnet ist.

Der wissenschaftlichen Richtung derselben folgend ist der Etat der vorhandenen Zeitschriften im Laufe des Jahres durch Anschaffung von Froriep's ärztlichem Hausfreund dann der Preussischen Wehrzeitung vermehrt worden; ferner sind demselben zugewachsen und zwar durch die Gnade des durchlauchtigsten Herrn Vereinsprotectors Erzherzog Johann kaiserl. Hoheit die Frankfurter Didaskalia, dann als Cadeau des Vereinsmitgliedes Herrn Radoslav Razlag, Supplenten des Lehrfaches der slovenischen Sprache an der st. st. Oberrealschule die von ihm redigirte in Ugram erscheinende Zora Jugoslavenska (südslavische filologische Aurora); als eine weitere neue Anschaffung ist endlich auch die Pesther Postzeitung zu erwähnen.

An Flugschriften waren dem Verein geboten: Durch die Güte eines Mitgliedes: „Die Grenzen Frankreichs“ von A. le Masson, und „Was ist die Revolution“ von Dr. Friedrich Jul. Stahl; als Beischaffung: Cernagora, von Paic und Scherb; Welten: „Episoden aus meinem Leben;“ „Biografie von Jul. Freyherrn von Haynau;“ „das türkische Reich“ von Bessé.

Die vorhandenen Lexika waren im Laufe des Jahres, soferne sie in der Continuation begriffen, und zwar Ersch und Grubers Encyclopädie durch den 54. und 55. Band der I. Section und den 29. Band der II.; „die Gegenwart,“ von Brockhaus, durch den 8. Band, ferner das „Ergänzungslexikon,“ von Steger, durch den 9. Band vermehrt worden.

In den ersten Monaten des Jahres kam die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1852 zur Vorlage und Revision, und stellte einen Kassenüberschuß von 1900 fl. 31 kr. CM. als Reservefond heraus.

Die dießjährige statutenmäßige Abgabe der periodischen Schriften des Lesevereins traf rücksichtlich der Journale den Jahrgang 1851, rücksichtlich der Zeitungen den Jahrgang 1852.

Mit dem Locale und den Geräthschaften des Lesevereins wurden im Herbste des Jahres die nach mehrjähriger Abnützung derselben erforderlichen Herstellungen auf eine dem Zwecke der Anstalt entsprechende Weise vorgenommen, wobei jene Auslagen, welche zum Hause gehörige Gegenstände betrafen, mit gewohnter Liberalität von den Herren Ständen übernommen worden waren. —

Die vor einigen Jahren festgesetzten Bedingungen des Anschlusses auf dem Lande wohnender Literaturfreunde an den Leseverein wurden vom Vereinsauschusse erleichtert und im Wesentlichen dahin modificirt, daß vom Jahre 1854 angefangen die hinauszugehenden periodischen Schriften nicht mehr wie dormalen bloß auf wissenschaftliche beschränkt, sondern diesen auch wieder unterhaltende oder gemeinnützige Journale beizuzählen sein sollen, worüber das gedruckte und abgeänderte Regulativ Aufschluß gibt und nebst Statuten und Journal-Catalog bei der Vereins-Direction unentgeltlich zu haben ist.

III. Historischer Verein.

Der Verein war, treu seiner Aufgabe, auch in diesem Jahre unermüdet thätig, für die Geschichte des Landes zu sammeln und die Resultate dieses Bestrebens, wie dieses im dritten Hefte der Vereins-„Mittheilungen“ geschehen ist, bekannt zu machen.

Insbefondere hat er jene Einleitungen getroffen, wodurch der im vorjährigen Berichte erwähnte Vorschlag des k. k. Herrn Regierungsrathes und Polizeidirectors Anton Freiherrn von Päumen zur Erforschung und Beschreibung der im Lande vorhandenen Denkmäler christlicher Zeitrechnung in Ausführung gebracht werden kann, und hat, da die eigenen Geldmittel für ein so ausgedehntes Unternehmen nicht hinreichen, an den hohen k. k. Ausschuss die hierauf bezügliche Bitte um die nöthige Unterstützung gestellt.

Auf die gehorfamste Bitte des Vereins-Ausschusses hat wiederholt der hochlöbliche k. k. Ausschuss den bis jetzt dem Verein zugewendeten großmüthigen Beitrag von jährlichen 500 fl. auch für die Jahre 1853 und 1854 bewilliget, und einige wünschenswerthe Umstellungen

Bei der zur Aufstellung von Inschriftsteinen und Steinmonumenten überlassenen ehemaligen Nationalgard-Wachstube im Landhause gütigst vorzunehmen versprochen.

Die von den löblichen k. k. Regiments- und Bataillons-Commanden der steiermärkischen Truppenkörper eingelangten Materialien zur Verfassung einer geschichtlichen Darstellung der Schicksale und Leistungen derselben in den ereignißvollen Jahren 1848 und 1849, wenn selbe auch nicht durchgehends den gestellten Anforderungen entsprechen, haben den Verein doch in die angenehme Lage versetzt, diese beabsichtigte historische Bearbeitung von dem k. k. Infanterie-Regimente Nr. 27 (König der Belgier) unverzüglich der Deffentlichkeit übergeben zu können, welcher Publication die der anderen Truppenkörper möglichst bald nachfolgen werden.

Nachgrabungen, theils durch den Verein unmittelbar, theils unter dessen Einflußnahme durch Alterthumsfreunde wurden an mehreren Orten, als zu Pettau, Marburg, Leibnitz, Mureck, Kalsdorf, Feibing, Forst und Judendorf vorgenommen, und das Ergebniß hiervon, so wie die Ausbeute in epigraphischer Beziehung durch das ungemein thätige Mitglied des Ausschusses Herrn Pfarrer Richard Knabl werden im nächsterscheinenden Hefte der „Mittheilungen“ bekannt gegeben werden.

Mit der Excerptirung der historischen Acten, besonders in der älteren k. k. Statthalterei-Registratur, Herstellung eines vollständigen Verzeichnisses von jenen Büchern, die über Steiermark oder von Steiermärkern geschrieben wurden, und mit der Einsammlung von Urkunden ist auch in diesem Jahre beharrlich fortgefahren worden, nur hat sich in letzterer Beziehung die traurige Wahrnehmung ergeben, daß ungeachtet der mehrfältigen Bekanntmachungen, der hiesige historische Verein sei bereit, solche Urkunden käuflich an sich zu bringen, noch fortwährend große Quantitäten von auf heimische Verhältnisse Bezug habenden Pergament-Urkunden ins Ausland zu gewerblichen Zwecken wandern, deren Inhalt somit für die Geschichte des Vaterlandes verloren ist. — Durch Geschenke aller Art wurden auch in diesem Jahre die Sammlungen des Vereines vermehrt.

Bücher und gedruckte historische Abhandlungen empfing der Verein von folgenden Herren: Freiherr von Aufseß, Vorstand des germanischen Museums in Nürnberg; Anton Braun, k. k. pens. Hauptmann in Leibnitz; Theodor von Carajan, Vice-Präsident der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien; Josef Dienno, Director der k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien; Josef Feil, k. k. Ministerial-Concipist in Wien; Karl Grinstorfer, k. k. Bezirkshauptmann in Pettau; Kaspar Harb, k. k. Bezirksrichter in Graz; Dr. Johann Hönisch, k. k. Stabsarzt in Pettau; Hörneke und Lohse, Buchhändler in Graz; Josef Hofrichter, k. k. Grundentlastungs-Commissär; Mathias Koch, in Nikolsburg; Alexander Kranzbauer, k. k. Bezirksrichter in Aflenz; Albert Kropfch, Chirurg in Mureck; Heinrich Nagel in Stettin; Claudius Ritter von Pittoni, st. st. Ausschusßrath; Eduard Pratobevera, provisorischer Archivar am Joanneum in Graz; Dr. Rudolf Puff, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Josef Scheiger, k. k. Postdirector in Graz; Dr. Julius Schindler, k. k. Staatsanwalt-Substitut in Graz; Dr. Karl Schweigerd in Wien; Dr. Karlmann Langl, k. k. Universitäts-Professor in Graz; Dr. Leibig, Cooperator zu Rusdorf bei Wien; Dr. Georg Göth Vereinssecretär und von der Gesellschaft für Geschichte des Esth- und Kurlandes in Reval.

Manuscripte übergaben: Seine kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Johann; ferner die Herren: Josef Graf, jubilirter Bürgermeister in Leoben; Alexander Kranzbauer, k. k. Bezirksrichter in Aflenz; Franz Krischey, Dechant in Neufkirchen; Albert Kropfch, Chirurg in Mureck; Eduard Langer, Gutsbesitzer in Lemberg; Georg Mally, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Jakob Pauer, Superior in Mariazell; Eduard Pratozbevera, k. k. Hauptmann und Archivar; Dr. Rudolf Puff, k. k. Professor in Marburg und der Vereinssecretär Professor Dr. Georg Göth.

Urkunden, Inschrift-Copien und andere Acten überließen dem Vereine die Herren: Ed. Damisch, k. k. Hauptmann Rechnungsführer in Pettau; Kaspar Harb, k. k. Bezirksrichter in Graz; Anton Hasi, k. k. Gymnasial-Professor in Judenburg; Dr. Johann Hönisch, k. k. Stabsarzt in Pettau; Valentin Ronsegg, k. k. Gymnasial-Professor; Alexander Kranzbauer, k. k. Bezirksrichter in Aflenz; Fr. Krischey, Dechant in Neufkirchen; Albert Kropfch, Chirurg in Mureck; Jakob Pauer, Superior in Mariazell; Petri, Chirurg in heiligen Kreuz am Wasen; Oswald Plazotta, Gastwirth in Neumarkt; Johann Schach in Trofaiach; Josef Scheiger, k. k. Postdirector in Graz; Anton Semlitsch, Pfarrer in der Karlau; Josef Stüly, reg. Chorherr in St. Florian; Dr. Ferdinand Unger in Groß-Florian und Dr. Georg Göth, Professor am Joanneum.

Zeichnungen, Bilder, Landkarten, Pläne u. dgl. gaben der löbliche Gemeinde-Vorstand in Leoben, Herr Anton Braun, k. k. pensionirter Hauptmann in Leibnitz; Herr Josef Graf, jubilirter Bürgermeister in Leoben; Herr Albert Kropfch, Chirurg in Mureck, Lippert, Architekt in Wien, Herr Oswald Plazotta, Besitzer in Neumarkt und Herr Dr. Georg Göth, Vereins-Secretär.

Alterthümer, Münzen u. dgl. spendeten die Herren: Eduard Damisch, k. k. Hauptmann in Pettau; von Feyrer, Gutsbesitzer bei Marburg; Johann Kalligarsch, Apotheker zu Windischgraz; Celestin Kodermann, zu St. Lambrecht; Johann Krautgasser, Doctor der Medicin in Mureck; Albert Kropfch, Chirurg in Mureck; Karl Malitsch, Privatier in Gleistorf; Mathias Reuhold, Pfarrer in Radegund; Dr. Rudolf Puff, k. k. Gymnasial-Professor in Marburg; Dr. Mathias Robitsch, Consistorialrath und Ehrenomherr in Graz; Moriz Sechan, Fürst Dietrichstein'scher Waldmeister zu Oberpettau; Ferdinand Unger, Doctor der Medicin in Großflorian und Johann Weirl, Pfarrer zu St. Barbara bei Ankenstein.

Durch die Versendung der „Mittheilungen“ des Vereines erhielt derselbe die neuesten Hefte der Abhandlungen und Zeitschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien und der historischen und archäologischen Vereine zu Aargau, Ugram, Altenburg, Ansbach, Aschaffenburg, Basel, Berlin, Bonn, Breslau, Brünn, Chur, Darmstadt, Dorpat, Dresden, Frankfurt, Halle, Hamburg, Hermannstadt, Innsbruck, Kassel, Laibach, Landshut, Leiden, Linz, Luzern, Mainz, Mergentheim, Mitau, München, Münster, Nürnberg, Reval, Riga, Schwerin, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden, Würzburg und Zürich.

Die Zahl der wirklichen Mitglieder beträgt derzeit 193, der korrespondirenden 7 und der Ehrenmitglieder 48.

IV. Geognostisch - montanistischer Verein für Steiermark.

Der vorjährige Bericht hat gemeldet, daß 1852 die geognostischen Erforschungen nur durch die im Lande selbst domicilirenden Sachverständigen betrieben wurden, und hauptsächlich auf die partielle Aufnahme von gewissen in bergmännischer Beziehung sehr interessante Localitäten gerichtet waren. Es liegt jedoch in der Natur dieser Arbeiten, daß sie sich nur auf einen geringen Flächenraum ausdehnen, und nicht an allen Orten auf dieselbe Weise stattfinden können, abgesehen davon, daß die sich betheiligenden Individuen bei ihren häufig sehr angestrengten Berufsgeschäften solchen Untersuchungen selten viele Zeit zu widmen im Stande sind.

Diese Gründe und insbesondere der Umstand, daß gerade zwei von sehr achtbarer Seite anempfohlene junge Männer unter leicht annehmbaren Bedingungen für die Dauer des abgewichenen Sommers zur Vornahme von geognostischen Untersuchungen gewonnen werden konnten, veranlaßte die Direction, von der günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen, und die Begehungen in größerer Ausdehnung als im Jahre 1852 vornehmen zu lassen.

In Folge dessen hat Herr Dr. F. C. Andrä, Docent der Mineralogie an der Universität zu Halle das Gebiet der 9. Section und Herr Dr. F. Kollé aus Hamburg vor der Höhe, jenes der 7. Section der Generalstabskarte von Steiermark im Sommer 1853 untersucht. Außerdem wurden von mehreren sehr kenntnißreichen montanistischen Beamten die Detail-Arbeiten fortgesetzt.

Da der Verein sich fortwährend der großmüthigsten Unterstützung von Seite der Herren Stände Steiermarks zu erfreuen hat, und da ihm von Seite der k. k. geologischen Reichsanstalt jeder wissenschaftliche Vorschub mit großer Bereitwilligkeit geleistet wird, so steht zu erwarten, daß auch die Bewohner Steiermarks durch ihre Theilnahme an dem Verein die Zwecke desselben nach Möglichkeit fördern werden.

Gegenwärtig zählt der Verein 223 wirkliche, 33 correspondirende und 17 Ehrenmitglieder.

V. Verein

zur Unterstützung armer und würdiger Schüler der st. st. technischen Lehranstalten.

Dieser wohlthätige Verein hielt am 9. October 1853 seine allgemeine Versammlung und zählte damals 142 Gründer und Mitglieder.

Die Gesamteinnahmen betragen für 1853

a) an Einzahlungen von den Gründern und ordentlichen Mitgliedern	509 fl. — fr.
b) von 6 Wohlthätern als einmaligen Beitrag	9 „ — „
c) Herr Ignaz Fürst, Gewerk zu Büchfengut bei Affenz machte aus Anlaß der glücklichen Rettung und Genesung Seiner k. k. Apostolischen Majestät der Vereinskasse ein Geschenk mit einer 5% Staatsschuldverschreibung im Nominalwerthe von .	100 „ — „
d) Herr Professor Dr. F. X. Hlubek führte den dießjährigen Ertrag des von ihm verfaßten und in Druck gelegten Berichtes über die englische Landwirthschaft als Geschenk an die Vereinskasse ab mit	150 „ — „
e) An Zinsen von Ersparnissen wurden behoben	5 „ — „
Zusammen	773 fl. — fr.

Hier ist der unermüdlchen Thätigkeit des Herrn Vereins-Ausschusses Ferdinand Steinhäuser dankend zu erwähnen, dem es gelungen ist, 25 neue Mitglieder und 6 Wohlthäter dem Vereine zuzuführen, von denen im Laufe des verfloßenen Jahres 56 fl. eingezahlt wurden. — Auf dessen Verwendung hat endlich die Leykam'sche Buchdruckerei sich bewogen gefunden, Mittheilungen über den Verein unentgeltlich in die Gräzer Zeitung aufzunehmen, und der Direction 200 Separat-Abdrücke vom letzten Jahresberichte zu überlassen.

Von dem obigen Empfange hat der Verein

a) für Lehrmittel, mit welchen arme Studirende unterstützt wurden, verausgabt	256 fl. 24 fr.
b) zur Bestreitung von Kost, Wohnung, Heizung, Medicamente u. f. w. für andere	146 „ — „
c) die Regie-Kosten beliefen sich auf	26 „ 1 „
	<hr/>
Zusammen	428 fl. 25 fr.

Aus der Entgegenhaltung obiger Empfänge und Ausgaben resultirt ein Ueberschuß von 344 fl. 35 fr., der um den zu Ende des Jahres 1852 verbliebenen Kassenrest pr. 1414 fl. 20 $\frac{1}{10}$ fr. vermehrt, einen Kassenstand von 1758 fl. 55 $\frac{9}{10}$ fr. gibt und hierin ein willkommenes Mittel bietet, bei manchem talentvollen Jüngling die Noth zu lindern, welche bei der jährlich wachsenden Schülerzahl immer vielseitiger und bei der anhaltenden Theuerung immer drückender wird.

Die Zahl der unterstützten Schüler belief sich im Jahre 1853 auf 65. Darunter waren 19 aus der Ober-Realchule, 1 aus der commerziellen Abtheilung, 18 aus dem Vorbereitungscurse und 27 Hörer der Technik. — Unter den Unterstützten waren 16 Schüler, welche zu den besten der ganzen Anstalt gehören und 17, welche den gestellten Anforderungen in so ferne entsprochen haben, daß sie in einigen Gegenständen die Vorzugssclasse, in anderen die erste Fortgangssclasse erhielten. Hingegen ließen 9 mehr oder weniger zu wünschen übrig, und 12 haben evident die ihnen zu Theil gewordene Unterstützung unbenützt gelassen. Ueber 6 ist wegen ausständigen Prüfungen keine sichere Beurtheilung möglich, und 5 sind ausgetreten.



Schlußwort.

Es wäre ungerecht, wollten wir von Einem unserer geehrten Leser besorgen, daß er die Wichtigkeit der Industrie unterschätzen oder sich nicht daran erinnern werde, daß diese in den letzten fünf Decennien allerwärts größere Fortschritte, als früher in mehreren Jahrhunderten gemacht habe. Wir überlassen uns daher der Ueberzeugung, daß man auch jede Vervollständigung des technischen Institutes, diese mag die Bereicherung der Lehrmittel, die Erhöhung der Lehrkräfte oder die Verbesserung des Lehrsystems betreffen, mit aufrichtiger Freude aufnehmen und als Symptome frischer Lebenshätigkeit einer Lehranstalt anerkennen werde, die sich die sorgfältigste Pflege der industriellen Wissenschaften zur Aufgabe gemacht hat. Ja wir sind überzeugt, daß unsere späten Enkel das Institut als ein erhabenes Denkmal an den Durchlauchtigsten Prinzen, der es gesetzt, an die Stände des Landes, die es mit Munificenz vergrößert und erhalten, an die weise Regierung, die es in ihren Schutz genommen hat, hoch in Ehren halten und mit Dank gegen ihre Väter als einen Tempel besuchen werden, der den industriellen Wohlstand des Vaterlandes fördern, die Selbstständigkeit erhöhen und die Unabhängigkeit desselben sichern hilft.

Die in Rede stehenden Wissenschaften und Künste sind aber nicht Eigenthum einer Nation, sondern vieler Völker; nicht einzelner Rassen, sondern vieler Millionen von Individuen, welche aus wissenschaftlichem Drange, aus Sorge für das allgemeine Wohl, aus Bedürfnis nach Thätigkeit, aus Verlangen nach Reichthum oder aus Noth dieselben pflegen, vervollständigen und fortwährend mit Erfindungen bereichern. Alle diese einzelnen Lichtstrahlen muß eine technische Lehranstalt, wenn sie ihrer Bestimmung entsprechen will, wie ein Sammelglas zusammenfassen, und aus sich, als dem Brennpunkte, weiter verbreiten. Doch nicht genug, daß sie die Rolle des Planeten spiele, der nur das empfangene Licht wieder gibt; sie soll auch der Sonne gleichen, die aus eigener Kraft leuchtet und erwärmt. — Diese Aufgaben verlangen

eine fortwährende Bewegung, ein unablässiges Steigen nach einer Höhe, die selbst im Steigen begriffen ist. — Da es also für ein technisches Institut kein anderes Beharren, als das im Fortschritte gibt, so ist auch ein Wachsthum an dessen Bedürfnissen eine natürliche Folge. Diese sind von dem Durchlachtigsten Stifter und Protector, Seiner kaiserlichen Hoheit dem durchlachtigsten Herrn Erzherzog Johann, von den Herren Ständen und vielen Gönnern nun schon durch zwei und vierzig Jahre mit der edelsten Freigebigkeit befriediget worden, und auf ihnen ruhen die Hoffnungen für die Zukunft.

Der Herr wolle ihr Werk segnen, daß es Früchte bringe, die ihm wohlgefällig sind.

Graz den 16. Jänner 1854.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf von Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Wilhelm Graf von Künburg.

Inhalt.

Joanneum.

	Seite
Einleitung	3
Lehrmittelsammlungen	4
I. Naturhistorische Abtheilung.	
A. Mineralogie	4
B. Geognosie und Paläontologie	5
C. Botanik	6
D. Zoologie.....	6
II. Technische Abtheilung.	
A. Practische Geometrie	7
B. Mechanik, Maschinenlehre und Maschinenzeichnung	8
C. Bauwissenschaft	8
D. Physik	9
E. Chemie	9
F. Land- und Forstwirthschaftslehre	9
III. Abtheilung für Geschichte.	
A. Archiv	10
B. Münzen	11
C. Antiken	12
IV. Bibliothek	13

	Seite
Lehrgegenstände und Studirende.	
I. Am Joanneum	20
II. An der commerziellen Abtheilung	24

V e r e i n e.

I. Landwirthschafts-Gesellschaft	25
II. Leseverein	30
III. Historischer Verein	31
IV. Geognostisch-montanistischer Verein	34
V. Unterstützungs-Verein	35

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Joanneum](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [1853](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresberichte Joanneum 1853 1-40](#)